



Foto: Harald Hoffmann

Hagen Quartett

Lukas Hagen

Violine

Rainer Schmidt

Violine

Veronika Hagen

Viola

Clemens Hagen

Violoncello

Béla Bartók

(1881-1945)

Streichquartett Nr. 6

Mesto-Più mosso pesante-
Vivace

Mesto. Marche

Mesto. Burletta

Mesto

Hugo Wolf

(1860-1903)

Italienische Serenade

Nicht schnell

Einfach, innig

Nicht schnell

Franz Schubert

(1797-1828)

Streichquartett Nr. 13

„Rosamunde“

Allegro ma non troppo

Andante

Menuetto: Allegretto

Allegro moderato

Sonntag 03. November 2019 – 17 Uhr

Bartók - Wolf - Schubert

16:30 Uhr Konzerteinführung mit den Künstlern

Die beispiellose, fast vier Jahrzehnte andauernde Karriere des Hagen Quartetts begann 1981. Die ersten Jahre waren geprägt von Wettbewerbserfolgen und einem Exklusivvertrag mit der Deutschen Grammophon Gesellschaft. Innerhalb der zwanzigjährigen Zusammenarbeit entstanden etwa 45 CD Einspielungen, die der Erarbeitung des schier endlosen Quartettrepertoires galten, woraus sich das unverwechselbare Profil des Hagen Quartetts entwickelte.

Das Konzertrepertoire und die Diskographie des Quartetts besteht aus reizvollen und intelligent kombinierten Programmen, die von Werken der frühen Epochen über Haydn bis Kurtág die gesamte Geschichte des Streichquartetts umfassen.

Für eine Vielzahl junger Streichquartette ist das Hagen Quartett Vorbild in Bezug auf Klangqualität, stilistische Vielfalt, Zusammenspiel und der ernsthaften Auseinandersetzung mit den Werken und Komponisten ihres Genres. Als Lehrer und Mentoren am Salzburger Mozarteum, der Hochschule Basel und bei internationalen Meisterkursen geben sie diesen großen Erfahrungsschatz an ihre jüngeren Kollegen weiter.

Seit 2012 ist das Hagen Quartett Ehrenmitglied des Wiener Konzerthauses.

Das Hagen Quartett spielt auf alten italienischen Meisterinstrumenten.